

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

nicht zuletzt der derzeitige US-Präsidentschaftswahlkampf, der mit der Nominierung einer konservativen Frau als Vize-Präsidentschaftskandidatin der Republikaner eine ganz eigene Gender-Dynamik erhalten hat, zeigt: das Thema der politischen Repräsentation von Frauen ist nicht nur ein Klassiker, sondern auch ein Dauerbrenner der feministischen Politikwissenschaft.

Das neue Heft der Femina Politica beschäftigt sich mit dem Thema unter der Perspektive „Feminisierung der Politik? Neue Entwicklungen und alte Muster der Repräsentation.“ Ein Rückblick auf die bisherigen Forschungen, neue theoretische Perspektiven und aktuelle Beobachtungen zur Repräsentation stehen im Mittelpunkt dieser Ausgabe.

Aktuelle Entwicklungen werden außerdem wie gewohnt in der Tagespolitik aufgegriffen. Einen neuen Titel haben wir den Tagungsberichten gegeben; sie heißen ab dieser Ausgabe „Tagungsbeobachtungen“, dies soll den Autorinnen von nun ab ein wenig mehr Freiheit bei der Beurteilung der besuchten Tagungen geben.

Wir wünschen Ihnen/Euch viel Spaß beim Lesen der aktuellen Femina Politica!

Ihre/Eure Redaktion

Vorschau auf die nächsten Hefte (Arbeitstitel)

1 | 2009 Gesundheitspolitik aus Geschlechterperspektive

2 | 2009 Feministische Postkoloniale Theorie – Politikwissenschaftliche Perspektiven

